

## Industrieberichterstattung

Reiner Haßler

### Halbjahresbilanz der saarländischen Industrie vom Auslandsgeschäft geprägt

Die wirtschaftliche Entwicklung im ersten Halbjahr 2000 wird von den saarländischen Betrieben des Bereiches "Verarbeitendes Gewerbe, Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden" mit im allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten als positiv eingeschätzt. Die statistisch ausgewiesenen Wirtschaftsindikatoren weisen eine nach oben gerichtete Tendenz auf. Auftragseingänge, Produktion und Umsatz belegen dies eindrucksvoll. Allerdings hat diese günstige Entwicklung noch keinen Niederschlag in den Beschäftigtenzahlen gefunden.

Im Verarbeitenden Gewerbe konnten die Betriebe Nachfragesteigerungen gegenüber dem ersten Halbjahr des vergangenen Jahres in Höhe von 9,1 % verbuchen. Auftragseingänge aus dem Ausland schlugen mit einem Plus von 15,3 % zu Buche, während inländische Bestellungen dagegen lediglich um 4,5 % zunahmen. Die Produktion zog um 5,2 % im Verarbeitenden Gewerbe an. Der Halbjahresumsatz des Verarbeitenden Gewerbes erhöhte sich um 8,7 % auf 17,94 Mrd. DM. Im Exportgeschäft wurden 7,4 Mrd. DM abgerechnet, was einer Steigerung von 17,5 % entspricht. Dagegen verlief das Inlandsgeschäft mit einer Ausweitung um 3,2 % auf 10,5 Mrd. DM eher moderat. Mit der Schaffung neuer Arbeitsstellen halten sich die Betriebe jedoch noch zurück. Während im Verarbeitenden Gewerbe die Zahl der Beschäftigten um 1,2 % auf durchschnittlich 94 475 zurückging, erhöhten sich die geleisteten Arbeiterstunden geringfügig um 0,9 % auf 56,4 Mio. im Betrachtungszeitraum.

Im Einzelnen verlief die **Auftragsentwicklung** in den Branchen unterschiedlich. Die größten Auftragszuwächse verzeichnete die sich im Aufwind befindliche Stahlbranche. Die Betriebe der "Metallerzeugung und -bearbeitung" berichteten von einem Auftragsplus in Höhe von 19,7 %. Darunter nahmen die "Erzeuger von Roheisen, Stahl und Ferrolegierungen (EGKS)" im ersten Halbjahr um 26,2 % erhöhte Bestellungen entgegen. Dabei lagen die ausländischen Orders mit plus 39,4 % deutlich über den inländischen mit plus 13,6 %.

Im Maschinenbau stiegen die Auslandsbestellungen um 38,4 % bei gleichzeitiger Steigerung der Inlandsnachfrage um plus 6,0 % auf eine Gesamtveränderung von plus 14,1 %. Bei den Betrieben der "Gummi- und Kunststoffwarenherstellung"

lag für das erste Halbjahr eine parallele Entwicklung der Auftragseingänge aus dem Inland (plus 36,7 %) und aus dem Ausland vor (plus 34,2 %).

Bei den Betrieben der "Herstellung von Kraftwagen und -teilen" haben sich mittlerweile nach Etablierung des neuen Modells des einzigen Pkw-Herstellers an der Saar und einem insgesamt bundesweit feststellbar verhalteneren Automobilgeschäft die Veränderungsrate beim Auftragseingang abgeflacht. Dennoch lagen in den ersten sechs Monaten Auftragsauftragssteigerungen von insgesamt 7,4 % gegenüber dem Vergleichszeitraum vor. Mit einem Zuwachs von 8,1 % reduzierten sich die ausländischen Bestellungen auf das Niveau der inländischen mit plus 6,4 %, nachdem für das Jahr 1999 die ausländische Nachfrage (plus 68,7 %) die Steigerungen bei der inländischen um das 3-fache übertrafen hatte.

Wesentlich ungünstiger sieht dagegen die Lage bei den "Herstellern von Metallerzeugnissen" aus. Hier liegt das Auftragsvolumen insgesamt um 10,5 % unter Vergleichsniveau des Vorjahreszeitraums. Während im Auslandsgeschäft Nachfrageausfälle in Höhe von 8,9 % registriert wurden, fielen inländische Bestellungen um 11,1 % niedriger aus.

Entsprechend der Auftragsentwicklung verläuft das **Produktionsverhalten** in der Stahlindustrie und dem Fahrzeugbau. Die "Erzeuger von Roheisen, Stahl und Ferrolegierungen (EGKS)" steigerten ihren Output um 16,6 %. Die "Hersteller von Kraftwagen und -teilen" lagen mit ihrem Halbjahresproduktionsergebnis um 15,3 % über den Vergleichswerten des Vorjahres.

Alte Aufträge wurden dagegen noch bei den "Herstellern von Metallerzeugnissen" abgewickelt. Hier errechnete sich ein Produktionsplus in Höhe von 6,8 %. Die zur chemischen Industrie zählenden Betriebe konnten ihre Produktion um 10,4 % steigern.

Ungünstiger zeigte sich das erste Halbjahr für den Maschinenbau. Das Produktionsergebnis lag um 15,5 % niedriger als das des Vergleichszeitraumes. Im Bergbau ging der Produktionsindex um 20,2 % zurück.

Die **Umsatzentwicklung** spiegelt die Bedeutung des Exportes in der Saarwirtschaft wider. In den ersten sechs Mona-

ten des Jahres 2000 setzten die Betriebe im "Verarbeitenden Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden" 18,2 Mrd. DM um. Dabei erwies sich das Auslandsgeschäft mit 7,4 Mrd. DM als solide Stütze. Der Auslandsumsatz erhöhte sich um 17,6 % gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum, während der Inlandsumsatz dagegen lediglich um 2,9 % auf 10,8 Mrd. DM zunahm.

Positive Zahlen schrieben die Betriebe der Fahrzeugindustrie und der Stahlindustrie. Die Auslandsumsätze der "Hersteller von Kraftwagen und -teilen" erhöhten sich um 18,6 % auf 4,2 Mrd. DM und übertrafen damit deutlich das Umsatzplus des Inlandsgeschäfts von 1,8 %. Insgesamt lag das Halbjahresergebnis um 11,5 % über dem Vergleichswert des Vorjahres.

Die "Erzeuger von Roheisen, Stahl, Ferrolegierungen (EGKS)" bauten ihre Erlöse mit dem Ausland um 30,4 % auf 815,3 Mio. DM aus. Das Inlandsergebnis verbesserte sich ebenfalls um 2,1 % auf 768 Mio. DM. Der Gesamtumsatz erhöhte sich folglich um 14,9 % auf 1,6 Mrd. DM.

Im Maschinenbau belief sich das Halbjahresergebnis der Verkaufserlöse auf 2,6 Mrd. DM, was einem Plus von 10,8 % entspricht. Mit dem Ausland wurden Geschäfte über 583 Mio. DM abgerechnet (plus 14,7 %).

In den Betrieben der Bereiche "Glasgewerbe, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden" stieg das Umsatzergebnis um 8,7 % auf knapp 500 Mio. DM an, wobei ein Plus um 14,3 % auf rund 160 Mio. DM aus dem Ausland kam.

Das Ernährungsgewerbe baute den Umsatz im ersten Halbjahr um 5,2 % auf 1,2 Mrd. DM aus.

Unzufrieden mit dem Geschäftsverlauf mussten dagegen die "Hersteller von Metallerzeugnissen" sein. Zwar erzielten sie mit 403,5 Mio. DM im Export eine Steigerung um 5,7 %, was jedoch zur Kompensation des schwachen Inlandsgeschäftes nicht genügte, so dass insgesamt mit 1,4 Mrd. DM das Vergleichsergebnis um 1,1 % unterschritten wurde. Im

"Stahl- und Leichtmetallbau" sank dabei der Gesamtumsatz um 7,8 % auf 555 Mio. DM.

Der saarländische Bergbau erwirtschaftete einen Erlös von 270,1 Mio. DM. Dies entspricht gegenüber dem vergleichbaren Zeitraum des vergangenen Jahres einem Rückgang um 5,2 %.

Trotz guter Zukunftsaussichten haben die Industriebetriebe insgesamt ihren **Beschäftigtenstand** noch nicht erweitert. Vielmehr war im Durchschnitt der Monate Januar bis Juni mit 105 415 beschäftigten Personen der entsprechende Vorjahresstand um 1,8 % unterschritten. Das Verarbeitende Gewerbe beschäftigte monatsdurchschnittlich 94 475 Personen, was ebenfalls einem Minus von 1,2 % entspricht.

Positive Beschäftigungsimpulse traten in den Bereichen der Fahrzeugindustrie mit plus 4,0 % auf durchschnittlich 20 245 und im Maschinenbau mit plus 2,2 % auf durchschnittlich 15 524 Personen auf. Im Ernährungsgewerbe erfolgte ebenfalls eine Ausweitung der Belegschaft um 2,3 % auf durchschnittlich 8 060 Personen.

Zu Beschäftigungsverlusten in Höhe von 6,5 % kam es im Bergbau, wo im Berichtszeitraum nunmehr insgesamt 10 700 tätige Personen nachgewiesen werden. Aber auch in den Betrieben der "Metallerzeugung und -bearbeitung" reduzierte sich die Beschäftigtenzahl. Mit rund 15 000 Personen waren im ersten Halbjahr nochmals 0,8 % weniger beschäftigt als noch vor einem Jahr.

Insgesamt betrachtet haben die Investitionsgüter- und die Verbrauchsgüterproduzenten ihren Beschäftigtenumfang geringfügig um 0,5 % auf 30 575 bzw. um 0,2 % auf 11 019 Personen ausgeweitet. Gegenläufig präsentierte sich die Entwicklung bei den Vorleistungsgüter- und den Gebrauchsgüterproduzenten. Ihre Beschäftigungsverluste in Höhe von 3,2 % auf 61 801 bzw. in Höhe von 1,8 % auf 2 019 Personen ließen sich nicht kompensieren.

Weitere detailliertere Angaben zu den einzelnen Wirtschaftsindikatoren sind den Tabellen zu entnehmen.

**Auftragseingang im Verarbeitenden Gewerbe  
(Messzahlen MD 1995 = 100)**

Wirtschaftsabschnitt Wirtschaftsabteilung		1999	2000		Januar bis Juni		Veränderung in Prozent		
		Juni	Mai	Juni	1999	2000	Juni 2000 gegen Juni 1999	Juni 2000 gegen Mai 2000	Januar bis Juni 2000 gegen Januar bis Juni 1999
Chemische Industrie	Insgesamt	86,3	91,4	93,7	86,5	96,6	8,6	2,5	11,7
	Inland	83,7	88,3	92,0	85,0	90,0	9,9	4,2	5,9
	Ausland	102,4	109,8	103,9	95,8	136,9	1,5	-5,4	42,9
Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	Insgesamt	93,1	128,7	129,4	91,6	124,0	39,0	0,5	35,4
	Inland	86,7	119,6	115,5	84,9	116,1	33,2	-3,4	36,7
	Ausland	99,6	137,7	143,3	98,3	131,9	43,9	4,1	34,2
Metallerzeugung, -bearbeitung	Insgesamt	107,0	111,2	108,4	94,1	112,6	1,3	-2,5	19,7
	Inland	102,5	100,1	100,8	90,0	99,5	-1,7	0,7	10,6
	Ausland	112,3	124,7	117,7	99,1	128,5	4,8	-5,6	29,7
Erzeugung von Roheisen, Stahl und Ferrolegerungen (EGKS)	Insgesamt	107,2	117,1	116,9	94,5	119,3	9,0	-0,2	26,2
	Inland	102,0	114,8	117,7	95,7	108,7	15,4	2,5	13,6
	Ausland	112,4	119,3	116,1	93,3	130,1	3,3	-2,7	39,4
Herstellung von Metallerzeugnissen	Insgesamt	113,8	92,0	89,4	98,9	88,5	-21,4	-2,8	-10,5
	Inland	106,1	89,2	81,8	94,2	83,7	-22,9	-8,3	-11,1
	Ausland	140,8	101,6	115,7	115,2	104,9	-17,8	13,9	-8,9
Maschinenbau	Insgesamt	131,7	156,4	163,9	135,5	154,6	24,4	4,8	14,1
	Inland	143,6	164,9	139,2	147,5	156,3	-3,1	-15,6	6,0
	Ausland	105,3	137,5	218,6	109,0	150,9	107,6	59,0	38,4
Herstellung von Geräten der Elektrizitätserzeugung, -verteilung	Insgesamt	113,4	120,8	104,1	108,9	111,4	-8,2	-13,8	2,3
	Inland	117,5	126,3	105,5	115,3	114,8	-10,2	-16,5	-0,4
	Ausland	96,8	98,7	98,5	83,4	98,1	1,8	-0,2	17,6
Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen	Insgesamt	136,4	164,5	150,4	161,2	173,1	10,3	-8,6	7,4
	Inland	104,4	142,3	163,8	139,1	148,0	56,9	15,1	6,4
	Ausland	164,9	184,2	138,5	180,8	195,4	-16,0	-24,8	8,1
Vorleistungsgüter- produzenten	Insgesamt	115,8	136,5	155,0	112,6	141,4	33,9	13,6	25,6
	Inland	114,9	133,3	145,3	110,3	130,4	26,5	9,0	18,2
	Ausland	117,1	141,0	168,6	115,8	156,9	44,0	19,6	35,5
Investitionsgüter- produzenten	Insgesamt	125,8	138,0	107,6	141,6	135,2	-14,5	-22,0	-4,5
	Inland	102,9	115,6	103,8	123,8	114,0	0,9	-10,2	-7,9
	Ausland	161,3	172,7	113,5	169,0	167,9	-29,6	-34,3	-0,7
Gebrauchsgüter- produzenten	Insgesamt	130,2	146,4	131,5	129,6	133,5	1,0	-10,2	3,0
	Inland	130,7	147,4	131,5	130,6	134,2	0,6	-10,8	2,8
	Ausland	121,7	126,8	133,1	110,9	119,3	9,4	5,0	7,6
Verbrauchsgüter- produzenten	Insgesamt	100,8	103,1	88,8	101,1	114,9	-11,9	-13,9	13,6
	Inland	83,2	86,6	79,6	90,4	92,3	-4,3	-8,1	2,1
	Ausland	152,3	151,0	115,6	132,2	180,9	-24,1	-23,4	36,8
<b>VERARBEITENDES GEWERBE INSGESAMT</b>	<b>Insgesamt</b>	<b>120,7</b>	<b>137,1</b>	<b>131,5</b>	<b>126,4</b>	<b>137,9</b>	<b>8,9</b>	<b>-4,1</b>	<b>9,1</b>
	<b>Inland</b>	<b>109,5</b>	<b>125,0</b>	<b>124,4</b>	<b>117,1</b>	<b>122,4</b>	<b>13,6</b>	<b>-0,5</b>	<b>4,5</b>
	<b>Ausland</b>	<b>137,9</b>	<b>155,8</b>	<b>142,4</b>	<b>140,6</b>	<b>162,1</b>	<b>3,3</b>	<b>-8,6</b>	<b>15,3</b>

# KORREKTURBLATT

zur Ausgabe 9/2000, Seite 6 des Statistik-Journal - Statistisches Monatsheft Saarland

Index der Nettoproduktion für das  
Produzierende Gewerbe im Saarland (1995 = 100) 2. Quartal 2000  
Originalwert

Systematik-Nr.	Wirtschaftsabschnitt Wirtschaftsabteilung Insgesamt	Gewichtung	1999		2000		1. - 2. Vj		Veränderung in %		
			2. Vj.	1. Vj.	2. Vj.	1999	2000	2. Vj. 2000 gegen 1. Vj. 2000	2. Vj. 2000 gegen 2. Vj. 1999	1. - 2. Vj. 2000 gegen 1. - 2. Vj. 1999	
C	<b>Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden</b>	<b>8,18</b>	<b>81,8</b>	<b>71,2</b>	<b>76,1</b>	<b>90,4</b>	<b>73,7</b>	<b>6,9</b>	<b>-7,0</b>	<b>-18,5</b>	
10	Kohlenbergbau	7,83	79,3	68,4	73,2	88,7	70,8	7,0	-7,7	-20,2	
14	Gewinnung von Steinen und Erden	0,35	140,5	136,8	144,3	130,1	140,6	5,5	2,7	8,0	
D	<b>Verarbeitendes Gewerbe</b>	<b>80,50</b>	<b>116,4</b>	<b>126,9</b>	<b>125,6</b>	<b>116,2</b>	<b>126,3</b>	<b>-1,0</b>	<b>7,9</b>	<b>8,6</b>	
15	Ernährungsgewerbe	5,32	103,0	102,2	108,9	102,4	105,6	6,6	5,7	3,1	
18	Bekleidungs-gewerbe	0,21	55,6	68,8	51,4	66,9	60,1	-25,3	-7,6	-10,2	
20	Holz-gewerbe (ohne Herstellung von Möbeln)	1,09	72,7	97,4	93,7	64,9	95,6	-3,8	28,9	47,2	
24	Chemische Industrie	1,62	99,7	111,7	108,5	99,7	110,1	-2,9	8,8	10,4	
25	Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	4,43	110,3	122,4	112,0	111,0	117,2	-8,5	1,5	5,6	
26	Glas-gewerbe, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	2,90	92,8	87,5	87,0	88,8	87,3	-0,6	-6,3	-1,7	
27	Metallerzeugung und -bearbeitung	13,42	96,3	109,6	112,0	97,1	110,8	2,2	16,3	14,1	
271	Erzeugung von Roheisen, Stahl, Ferrolegierungen (EGKS)	10,11	92,7	105,8	109,9	92,5	107,9	3,9	18,6	16,6	
28	Herstellung von Metallerzeugnissen	8,53	102,0	101,7	104,9	96,6	103,3	3,1	2,8	6,9	
29	Maschinenbau	11,06	123,6	132,4	132,1	127,2	132,3	-0,2	6,9	4,0	
31	Herstellung von Geräten der Elektrizitäts-erzeugung, -verteilung	4,93	91,2	90,2	81,6	89,7	85,9	-9,5	-10,5	-4,2	
34	Herstellung von Kraftwagen und -teilen	19,92	152,6	177,4	173,3	151,7	175,4	-2,3	13,6	15,6	
A	Vorleistungsgüterproduzenten	50,74	107,4	120,2	117,3	108,2	118,8	-2,4	9,2	9,8	
B	Investitionsgüterproduzenten	29,07	128,3	131,1	132,4	127,7	131,8	1,0	3,2	3,2	
GG	Gebrauchsgüterproduzenten	1,58	111,4	122,4	126,6	117,4	124,5	3,4	13,6	6,0	
VG	Verbrauchsgüterproduzenten	7,29	94,3	95,2	100,0	96,7	97,6	5,0	6,0	0,9	
C+D	<b>Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden</b>	<b>88,68</b>	<b>113,2</b>	<b>121,8</b>	<b>121,0</b>	<b>113,8</b>	<b>121,4</b>	<b>-0,7</b>	<b>6,9</b>	<b>6,7</b>	
E	<b>Energie- und Wasserversorgung</b>	<b>5,82</b>	<b>77,7</b>	<b>131,4</b>	<b>80,0</b>	<b>97,2</b>	<b>105,7</b>	<b>-39,1</b>	<b>3,0</b>	<b>8,7</b>	
4010	Elektrizitätsversorgung	4,34	71,8	147,9	80,0	98,0	114,0	-45,9	11,4	16,3	
	Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau	5,50	103,5	86,1	88,2	92,3	87,2	2,4	-14,8	-5,6	
	<b>Produzierendes Gewerbe</b>	<b>100,00</b>	<b>110,6</b>	<b>120,3</b>	<b>116,8</b>	<b>111,6</b>	<b>118,6</b>	<b>-2,9</b>	<b>5,6</b>	<b>6,2</b>	

Betriebe von Unternehmen mit im allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten.

**Betriebe, Beschäftigte, Arbeiterstunden, Lohn- und Gehaltssumme und Umsatz  
nach Wirtschaftszweigen im Saarland Januar bis Juni 2000**

Systematik-Nr.	Wirtschaftszweig a = Jan. bis Juni 2000 b = Veränderung gegenüber Vorjahresmonat in %	Betriebe	Beschäftigte		Geleistete Arbeiter- stunden	Bruttolohn- und -gehaltssumme		Gesamtumsatz			Umsatz aus Eigen- erzeugung	
			ins- gesamt	darunter Arbeiter		ins- gesamt	dar. Lohn- summe	insge- samt	darunter Auslandsumsatz	%		
			Anzahl		1 000	1 000 DM		%	1 000 DM			
<b>C</b>	<b>Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden</b>	a	18	10 940	8 495	5 883	338 998	224 458	302 237	3 589	1,2	282 243
		b	-4,4	-6,5	-6,7	-12,0	-7,3	-8,1	-4,4	+271,8	x	-1,4
10	Kohlenbergbau, Torf- gewinnung	a	7	10 696	8 314	5 691	332 226	219 803	270 109	2 446	0,9	253 748
		b	-	-6,5	-6,6	-12,2	-7,3	-8,2	-5,2	+7857,1	x	-2,1
14	Gewinnung v. Steinen und Erden, sonstiger Bergbau	a	11	245	181	191	6 772	4 655	32 129	1 143	3,6	28 494
		b	-6,9	-9,5	-8,8	-5,6	-4,8	-3,4	+3,3	+22,3	x	+5,5
<b>D</b>	<b>Verarbeitendes Gewerbe</b>	a	523	94 475	70 321	56 401	2 980 673	2 050 704	17 939 422	7 390 444	41,2	17 151 425
		b	-1,5	-1,2	-1,5	+0,9	+3,0	+3,0	+8,7	+17,5	x	+8,9
15	Ernährungsgewerbe	a	83	8 060	4 762	3 725	161 284	88 589	1 172 303	101 523	8,7	1 034 504
		b	-7,1	+2,3	+1,7	-0,7	+3,2	+0,4	+5,2	+16,2	x	+4,2
17	Textilgewerbe	a	3	506	389	360	17 881	11 741	129 120	94 052	72,8	129 120
		b	-25,0	.	.	.	.	.	.	.	.	.
18	Bekleidungs-gewerbe	a	2	.	.	.	.	.	.	.	.	.
		b	-45,5	.	.	.	.	.	.	.	.	.
19	Leder-gewerbe	a	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.
		b	-	.	.	.	.	.	.	.	.	.
20	Holz-gewerbe (ohne H. v. Möbeln)	a	19	1 257	929	828	34 213	24 192	191 898	66 221	34,5	178 099
		b	-6,6	-2,2	-3,6	-5,0	-1,1	-1,3	+36,4	+45,9	x	+43,1
21	Papier-gewerbe	a	6	217	168	136	5 283	3 168	22 848	1 978	8,7	22 848
		b	+20,0	+7,3	+6,2	+3,0	+13,9	+10,6	+14,4	-35,9	x	+14,4
22	Verlags-, Druck-gewerbe, Vervielfältigung	a	20	2 228	987	878	78 070	32 712	256 347	23 480	9,2	251 017
		b	+1,7	-6,5	-5,4	-4,4	-3,2	-2,3	-6,7	-28,9	x	-4,6
23	Kokerei, Mineralölver-arbeitung, H. v. Brutstoffen	a	3	366	280	220	10 210	7 507	200 043	5 423	2,7	195 500
		b	-	-43,0	-45,7	-45,6	-50,5	-49,3	-10,9	-19,2	x	-11,2
24	Chemische Industrie	a	11	810	384	314	24 401	9 416	185 596	41 254	22,2	178 615
		b	-6,9	-12,5	-2,3	+2,6	-18,0	-5,5	+7,0	+52,9	x	+7,4
25	H. v. Gummi- und Kunst- stoffwaren	a	26	6 070	4 708	3 764	181 932	123 077	746 612	341 022	45,7	727 713
		b	+11,4	-1,0	-2,2	-0,8	+5,3	+1,4	+10,1	+7,3	x	+9,8
26	Glas-gew., Keramik, Ver- arbeit. v. Steinen u. Erden	a	37	4 403	2 832	2 260	106 159	64 091	496 509	160 459	32,3	440 103
		b	-5,1	+0,7	-	-3,0	-1,0	-2,4	+8,7	+14,3	x	+11,3
27	Metallerzeugung und -bearbeitung	a	26	15 024	11 869	9 642	462 154	337 616	2 203 082	1 090 125	49,5	2 162 905
		b	+4,0	-0,8	-0,8	+3,7	+1,8	+3,5	+12,4	+23,3	x	+13,1
27.1	Erzeugung von Roheisen, Stahl, Ferrolegier. (EGKS)	a	6	11 027	8 592	6 971	341 098	248 325	1 584 160	815 347	51,5	1 564 709
		b	-	+0,4	+0,2	+6,5	+4,5	+6,8	+14,9	+30,4	x	+15,8
27.2	H. v. Rohren	a	4	610	412	343	18 161	9 618	110 675	41 885	37,8	93 089
		b	-14,3	-17,6	-16,6	-15,0	-25,9	-27,3	+0,6	+22,6	x	+3,9
27.5	Gießereiiindustrie	a	9	2 787	2 404	1 943	83 193	65 761	342 359	188 026	54,9	341 285
		b	-	-2,9	-2,7	-2,8	-1,4	-2,5	+0,3	+0,9	x	+0,4
28	H. v. Metallerzeugnissen	a	103	10 889	8 122	6 770	337 786	222 972	1 382 837	403 494	29,2	1 346 687
		b	-6,7	-9,3	-10,1	-7,2	-7,8	-8,7	-1,1	+5,7	x	+1,4
28.1	Stahl- und Leichtmetallbau	a	42	4 106	2 765	2 285	129 245	72 586	554 820	154 313	27,8	534 364
		b	-5,3	-15,4	-16,8	-10,9	-13,7	-16,7	-7,8	+2,7	x	-1,8
29	Maschinenbau	a	88	15 524	11 273	8 727	516 103	338 891	2 582 957	583 088	22,6	2 237 653
		b	+1,0	+2,2	+1,8	+6,4	+6,1	+6,8	+10,8	+14,7	x	+8,2

# BEITRÄGE

## Noch: Betriebe, Beschäftigte, Arbeiterstunden, Lohn- und Gehaltssumme und Umsatz nach Wirtschaftszweigen im Saarland Januar bis Juni 2000

Systematik-Nr.	Wirtschaftszweig a = Jan. bis Juni 2000 b = Veränderung gegenüber Vorjahresmonat in %	Be- triebe	Beschäftigte		Geleistete Arbeiter- stunden	Bruttolohn- und -gehaltssumme		Gesamtumsatz			Umsatz aus Eigen- erzeugung	
			ins- gesamt	darunter Arbeiter		ins- gesamt	dar. Lohn- summe	insge- samt	darunter Auslandsumsatz	%		
			Anzahl		1 000	1 000 DM			%	1 000 DM		
31	H. v. Geräten der Elektrizitätserzeugung, verteilung	a	30	3 941	2 365	2 151	127 261	59 719	628 529	113 092	18,0	588 813
	b	+ 1,1	- 18,7	- 22,6	- 18,7	- 13,3	- 19,4	- 0,6	+ 16,9	x	+ 2,8	
32	Rundfunk-, Fernseh- und Nachrichtentechnik	a	6	355	244	178	7 648	4 054	41 605	6 338	15,2	39 666
	b	+ 20,0	+ 11,0	+ 5,0	+ 33,6	+ 26,8	+ 25,1	+ 32,4	+ 39,3	x	+ 28,1	
33	Medizin-, Mess-, Steuer- u. Regelungstechnik, Optik	a	22	2 731	1 628	1 280	120 769	58 133	412 910	86 935	21,1	396 392
	b	+ 10,8	+ 14,6	+ 15,6	+ 13,2	+ 69,4	+ 88,3	+ 2,6	+ 26,5	x	+ 2,6	
34	H. v. Kraftwagen und Kraftwagenteilen	a	12	20 245	17 960	13 948	746 721	634 781	6 934 606	4 233 208	61,0	6 883 982
	b	+ 4,5	+ 4,0	+ 3,7	+ 6,5	+ 7,2	+ 6,9	+ 11,5	+ 18,6	x	+ 11,7	
35	Sonstiger Fahrzeugbau	a	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.
	b	-	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
36	H. v. Möbeln, Schmuck, Musikinstr., Sportger. usw.	a	21	1 159	879	716	27 158	17 731	248 956	17 237	6,9	247 418
	b	+ 15,6	+ 3,1	+ 4,3	+ 1,7	- 0,7	-	+ 0,9	+ 22,5	x	+ 1,1	
37	Recycling	a	3	103	79	80	2 491	1 772	34 604	8 447	24,4	23 347
	b	-	+ 8,8	+ 11,3	+ 10,9	+ 15,3	+ 19,3	+ 41,6	+ 33,8	x	+ 29,8	
A	Vorleistungsgüterproduzenten	a	244	61 801	47 953	38 121	1 973 875	1 408 705	8 796 559	3 489 655	39,7	8 524 541
	b	- 2,3	- 3,2	- 2,9	- 1,4	+ 0,1	+ 1,4	+ 11,2	+ 20,9	x	+ 12,4	
B	Investitionsgüterproduzenten	a	191	30 575	23 076	18 093	1 038 131	702 881	7 505 378	3 688 004	49,1	7 115 917
	b	+ 2,8	+ 0,5	- 0,6	+ 2,2	+ 5,6	+ 3,0	+ 6,2	+ 14,6	x	+ 5,8	
GG	Gebrauchsgüterproduzenten	a	15	2 019	1 634	1 272	54 035	38 478	464 157	23 955	5,2	461 883
	b	- 7,2	- 1,8	- 1,5	+ 0,7	- 0,8	+ 2,3	+ 2,9	+ 17,6	x	+ 2,6	
VG	Verbrauchsgüterproduzenten	a	92	11 019	6 153	4 797	253 630	125 098	1 475 564	192 420	13,0	1 331 327
	b	- 7,1	+ 0,2	- 0,5	- 3,0	+ 1,4	- 1,1	+ 5,5	+ 16,9	x	+ 4,8	
C + D	<b>INSGESAMT</b>	a	<b>542</b>	<b>105 415</b>	<b>78 816</b>	<b>62 284</b>	<b>3 319 671</b>	<b>2 275 162</b>	<b>18 241 659</b>	<b>7 394 034</b>	<b>40,5</b>	<b>17 433 668</b>
	b	<b>- 1,6</b>	<b>- 1,8</b>	<b>- 2,1</b>	<b>- 0,5</b>	<b>+ 1,8</b>	<b>+ 1,8</b>	<b>+ 8,4</b>	<b>+ 17,6</b>	<b>x</b>	<b>+ 8,7</b>	

Größere Abweichungen in den Bereichen 21, 24, 32 und 33 resultieren aus Schwerpunktverlagerungen.